

Nicht stillbarer Bedarf

Konzerndienstleister sucht händeringend Mitarbeiter

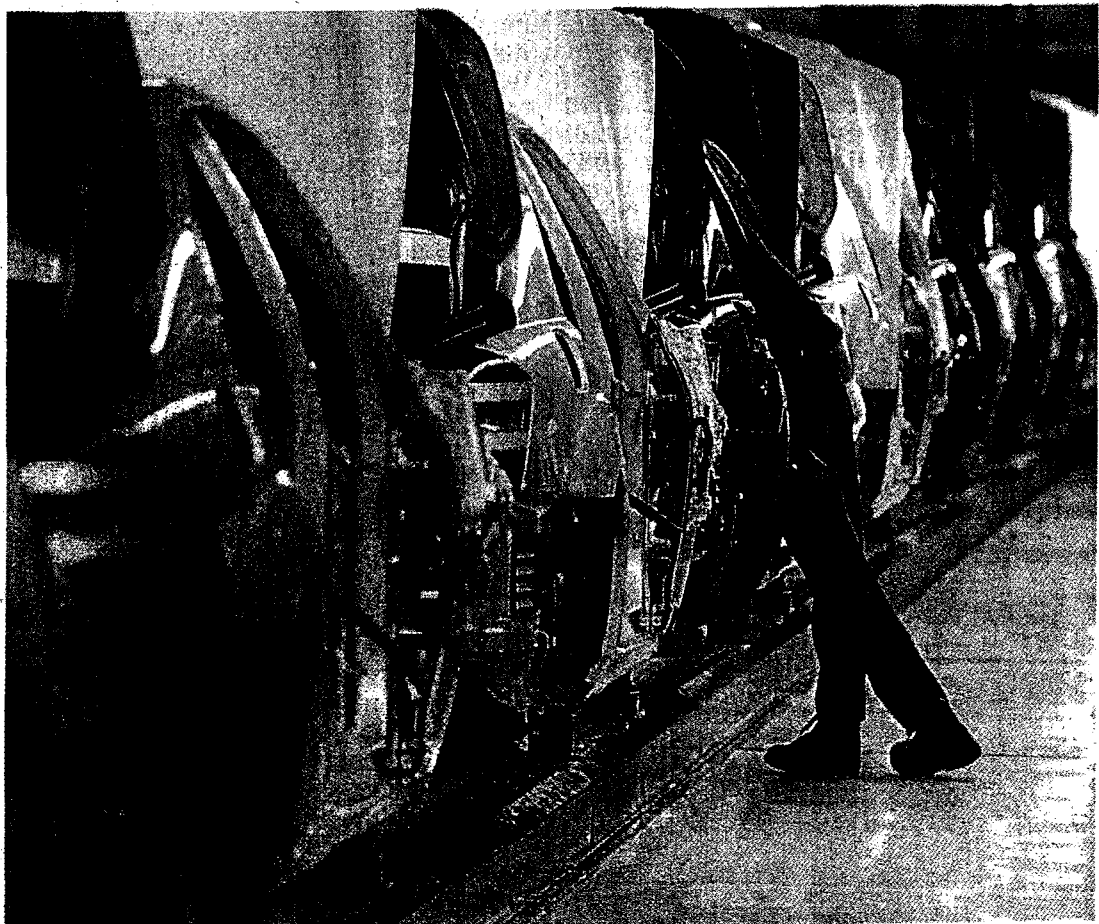
Alle sprechen vom Aufschwung. Besonders die Börse brummt, der Dax tänzelt um sein Allzeithoch. Unternehmer sind so zuversichtlich wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Deswegen hebt die DIHK ihre Wachstumsprognose für dieses Jahr auf 2,8 Prozent an. Das monatliche Stimmungsbarometer des Mannheimer Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung befindet sich auf historischem Höchststand. Bei steigendem Bruttosozialprodukt rechnet jedes dritte Unternehmen mit besseren Geschäften. Durch wachsenden Personalbedarf sinken die Arbeitslosenzahlen. So sieht es derzeit aus in der deutschen Wirtschaft. Kaum zu glauben, dass es bei diesen Rahmenbedingungen manchem Unternehmen unmöglich sein soll, passendes Personal anzuheuern.

Alles in allem hört sich das eigentlich nach viel versprechenden Zeiten für alle auf Arbeitssuche an. In nahezu allen Branchen planen die Betriebe Einstellungen wie seit dem Boom der Wiedervereinigung nicht mehr. In der Metallbranche sind etwa Wirtschaftsingenieure händeringend gesucht. Doch der Aufschwung am Arbeitsmarkt wird durch spürbaren Fachkräftemangel gebremst. Davon kann leider auch die MBtech Group ein Lied singen. Sage und schreibe 15

Prozent des Umsatzvolumens geht allein in dem Segment Consulting verloren, weil nicht genügend neue qualifizierte Mitarbeiter gefunden werden. „Gegen Ende des Jahres werden es noch mehr sein“, prognostiziert Michael Müller, verantwortlich für Consulting in der MBtech Group.

Die MBtech Group mit der Unternehmenszentrale in Sindelfingen ist ein weltweit agierender Engineering- und Consulting-Dienstleister innerhalb des Daimler-Chrysler-Konzerns. Nach Jahren des 50-prozentigen Wachstums zählt MBtech Consulting inzwischen rund 150 Mitarbeiter. Das Segment Consulting konzentrierte sich zunächst darauf, Prozesse in der Endmontage zu optimieren, um Durchlaufzeiten zu minimieren und die Qualität zu verbessern. Bis heute hat sich die Beratertätigkeit auf viele Bereiche ausgedehnt. Neben der Produktion wird auch in der Forschung und Entwicklung, im Einkauf, in der Logistik, im Projektmanagement, bei Technologie und Innovationsstrategien an der Optimierung von Prozessen gearbeitet. Gesucht sind daher neue Berater, vom Studienabgänger bis hin zu erfahrenen Arbeitskräften. Wunschkandidaten sollten einen Doppelabschluss vorweisen oder auf das Studium einen MBA draufgesetzt haben.

Patricia Zivkovic



Eine effiziente Fahrzeugproduktion am Fließband erfordert viel Optimierungsarbeit.

Foto: AP